Beilage zu Nr. 140 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag, den 19. Juni 1891.

Das Leben für den Czaren.

Eine Geschichte aus dem russischen Volksleben von N. Karow.

(Nachdruck verboten.)

Am Brunnen des weitläufigen Bauerndorfes standen die Beiden.

Der Sturm machte die elenden Hütten in ihren Grundvesten beben, er riß das letzte Laub von den Bäumen und wirbelte es ihnen um die Köpfe.

Sie merkten nichts vom Toben der Elemente, sie hielten einander zärtlich umfaßt und sprachen von ihrer Hochzeit. Darüber vergaßen sie die Welt.

In acht Tagen sollte die Hochzeit stattfinden. Alle Vorbereitungen waren schon getroffen.

Dazu gehörte freilich nicht sehr viel Arbeit.

Beide hatten sie starke Hände, viele warme, treue Liebe im Herzen, aber die Silberrubel in der Tasche war nur eine bescheidene Zahl. Für die Genügsamen aber war es genug.

So stand es mit dem Jwan.

Jwan besaß eine Hütte, ein Feld und eine Kuh. Zum Pferde hatte er es trotz allen Fleißes noch nicht bringen können.

Katja bekam zwei Ziegen als Mitgift, Hausgeräth und ein paar Betten. Feine Möbel kannten sie nicht, die paßten auch nicht in die Hütte, durch deren Dach beim schweren Wetter der Regen hindurchlief. Alles Ausbessern half nichts mehr, da hätte die ganze Hütte von Neuem aufgebaut werden müssen.

Aber das kostete Geld! Und wurde das Geld ausgegeben, dann mußte die Hochzeit unterbleiben. Aber lieber eine Hochzeit mit einem löcherigen Hausdach, als gar keine Hochzeit. Das sagte Jwan, und Katja wurde roth, was wohl ein Einverständniß bedeuten sollte.

Nun sollte die Hochzeit sein!

Und am Brunnen besprachen Jwan und Katja, wie schön dann Alles sein werde. Und dabei glänzten die Augen und wurden die Wangen so roth.

„Jwan!“ erscholl da ein Ruf durch den Sturmwind.

Der hörte nicht, denn er war eben dabei, der Katja den Abschiedskuß zu geben.

„Jwan!“ klang es nochmals mit dröhnender Stimme. Es war, als ob Bären brummten.

„Der Dorfvorsteher!“ sagte Jwan zur Katja. „Was mag der wollen?“

Katja wußte es nicht. Ihr war es auch gleichgiltig, ob der höchste Würdenträger des Dorfes den Jwan rief oder nicht. In acht Tagen war er ihr Mann, das waren nur noch ein paar Tage, — da war alles Andere im Dorfe, im heiligen Rußland oder sonstwo ihr gleichgiltig.

Der Ortsvorsteher kam näher. Er war wohlbeleibt und schnaufte gewaltig.

„Wo treibst Du Dich nur herum?“ knurrte er. „Wichtige Sache. Sollst Soldat werden!“

Jwan und Katja schrien wie aus einem Munde: „Soldat?“

„Na, was giebts da zu schreien? Es gilt für den Czaren und das heilige Rußland gegen die Ungläubigen zu kämpfen. Also mach Dich nur bereit!“

Damit ging er. Und Jwan und Katja fielen am Brunnen auf die Erde und weinten bitterlich. Und über sie heulte der Sturm und um sie flogen die Blätter.

Es war früher Morgen des nächsten Tages, ganz frühe.

Da pochte es am Fensterladen des Dorfpopen: „Wacht auf, Vater Wassili“, rief Jwan mit lauter Stimme. Jemand sah endlich zum Fenster hinaus.

„Wer schreit da so?“ fragte eine zornige Stimme.

„Der Jwan ist's!“ war die Antwort, „Ihr sollt mich mit der Katja gleich trauen!“

„Das thue ich nicht. Was habe ich davon?“

„Aber ich muß Soldat werden, es wird zum Kriege kommen und wer weiß denn, ob ich zurückkehre!“

„Ach was, Unkraut vergeht nicht, laß Du mich ausschlafen!“ rief der Vater Wassili.

„Aber denkt doch an Katja!“

„Die findet schon einen Mann, wenn Dich nicht, dann einen Anderen!“

Krach, flog der Fensterladen wieder zu; Jwan stand draußen mit geballten Fäusten und blitzenden Augen. Aber dann lösten sich die Finger auseinander und traurig schlich er zu Katja's Hütte. Ein letzter, heißer Trennungsschmerz und dann eilte er zum Hause des Ortsvorstehers, wo schon ein Wagen bereit stand, auf welchem die Einberufenen zur Stadt gefahren werden sollten.

Jwan sah um sich; nur etwa ein Dutzend junger Burschen noch waren anwesend. Das war kaum der dritte Theil der gesammten gedienten jungen Leute im Dorfe. Jwan fragte nach dem Grunde des Ausbleibens der Andern.

„Dummkopf“, antwortete der Dorfvorsteher; „die Anderen werden auch schon noch an die Reihe kommen. Heute seid Ihr die Ersten.“

„Aber Euer Gregor ist noch jünger als ich“, wandte Jwan ein; „er müßte dann auch hier sein.“ Der Bursche schöpfte Verdacht.

Der Ortsvorsteher lachte laut auf. „Seht den Esel doch an“, rief er, „will hier Vorschriften machen. Marsch auf den Wagen, oder ich lasse Dir die Hände binden. Solche Naseweise könnte ich gerade hier gebrauchen.“

Jwan schwieg. Der Ortsvorsteher ließ eine große Flasche Branntwein bringen. Alle Einberufenen tranken in langen Zügen, nur Jwan nicht. „Trinkei“, ermunterte der Dorfälteste, „Ihr wißt ja: Das Leben für den Czaren!“

Sie schrieen es nach, die Peitsche knallte, die Pferde zogen an, und vorwärts ging es.

Aber in dem Gerassel der Räder glaubte Jwan den höhnischen Ruf vernommen zu haben: „Soll ich Katja grüßen?“

Ihm wurde siedenheiß bei diesen Worten, das Blut stieg ihm in die Stirn, und er machte Miene, vom Wagen herabzuspringen. Kräftige Hände hielten ihn fest.

„Seht den Narren“, höhnten die Andern, und die Schnapsflasche ging abermals im Kreise umher. „Er hat Furcht. Da, trinke, das Leben für den Czaren.“

Jwan hatte indessen keine Furcht; er hätte im Gegentheil sofort sein Leben gegeben, wenn er noch einmal hätte umkehren können, um vom Rufer jener Worte Rechenschaft zu fordern.

Ganz genau wußte er, wer es gewesen war: Gregor, des Ortsvorstehers einziger Sohn, der sich in die reizende Katja verliebt hatte, und es Jwan nie vergessen konnte, daß jener der Erwählte des Mädchens war.

Gregor war jünger als Jwan. Und der Letztere wußte genau, daß nach dem Alter die Einberufung zur Fahne zu erfolgen hatte. Der Ortsvorsteher hatte also statt seines Sohnes Namen einfach den Jwans auf die Liste gesetzt.

Der Bräutigam, der in acht Tagen sein Mädchen heimführen wollte, mußte in den Krieg, und der Nebenbuhler blieb bei der Braut. Es ward Jwan blutroth vor den Augen, seine Hände zuckten nach der Tasche, in welcher das Messer steckte. Das Messer!

Und die Kameraden neben ihm tranken fleißig weiter und wieder und wieder klang ihr rauhes: „Das Leben für den Czaren!“

Das Leben für den Czaren! Viele Tausende sollten es nur gar zu bald lassen im mörderischen Kriege, in welchem die Seuchen fast noch mehr Opfer heischten, als die türkischen Kugeln, in welchem reihenweise die schlecht verpflegten Soldaten nach unendlichen Anstrengungen zusammenbrachen.

Die große Unglücksschlacht bei Plewna war geschlagen. Tausende von russischen Soldaten hatten beim Sturm auf die türkischen Reihen ihr Leben eingebüßt. Ein Klagelaut und Wehgeschrei ging durch's ganze Czarenreich.

Da kam Gregor eines Abends zur Katja. Das Mädchen saß traurig am Fenster. Schon seit Wochen fehlte ihm jede Nachricht von Jwan. Schreiben konnte er nicht, und nur selten kam ein Verwundeter aus dem Kriege in die ferne Heimath zurück, der ausführlich über die Schicksale der Landeskinder berichten konnte.

Katja sah den Sohn des Ortsvorstehers nicht ungern kommen. Er war stets freundlich zu ihr gewesen, hatte gut vom fernen Jwan gesprochen und ihr hilfreich beigestanden.

Auch scheinbar freundlich hatte er sie zu trösten und ihre Sorge um Jwan zu mildern gewußt.

Aber heute kam er mit einer ernsten Nachricht, das sah sie auf den ersten Blick. Und sie hatte sich nicht getäuscht: Gregor theilte ihr schonend mit, in den Verlustlisten aus der Schlacht bei Plewna sei auch Jwan's Name erwähnt, er sei todt. Mit einem wilden Verzweiflungsschrei brach das Mädchen zusammen.

In jenen Listen hatte allerdings Jwan's Name gestanden, aber nur unter den Vermißten. Weil in der Folge keine weitere Meldung einging, erzählte Gregor ohne Weiteres, Jwan sei todt.

Katja sah dabei nicht das listige Lachen um seinen Mund, sie lag auf der Erde und weinte und weinte, als solle das Herz ihr brechen. Sie vermeinte zu sterben.

Aber aus Kummer stirbt es sich nicht so leicht, unendlich viel kann das Menschenherz vertragen, bevor es bricht. Auch Katja starb nicht, und wenn der Kummer, ihre Sorgen die Wangen bleich gemacht hatten, es machte sie das nur noch anziehender.

Gregor war noch immer daheim geblieben; sein Vater hatte es fortwährend verstanden, den einzigen Sohn als unentbehrlich zu bezeichnen.

Aber nun kamen die Meldungen vom Kriegsschauplatze immer trauriger und trauriger, allenthalben mußten die russischen Adler vor den Fahnen des Halbmondes zurückweichen. Da ward denn Alles aufgeboten.

Auch Gregor wurde zu den Fahnen einberufen. Am selben Tage ersah er aus den amtlichen Meldungen auch, daß der als vermißt betrachtete Jwan sich wiederum bei seinem Regimente eingefunden habe.

Das war für ihn eine niederschmetternde Kunde. Aber nun galt es für ihn, schlau und entschlossen zu handeln. Und so wollte er es thuen.

Er stürmte zu Katja's Mutter, bat um des Mädchens Hand und schlug eine sofortige Trauung vor, damit des Mädchens Zukunft gesichert sei, im Falle er nicht wiederkehre.

Die Alte war sofort einverstanden, und nun wandten sich die beiden Verbündeten an Katja. Lange, lange sträubte sich das Mädchen, und endlich willigte sie ein. Sie dachte an Jwan, dem sie Treue versprochen, aber Jwan war todt, er kam nie, nie wieder.

Gregor erhielt noch zwei Tage Frist, und als Katja's Mann zog er in den Krieg.

Er ward zum Schipkapaß geschickt und der Zufall wollte es, daß er in dieselbe Compagnie kam, in welcher Jwan stand. Der Letztere war von den Türken als leicht Verwundeter gefangen, hatte sich dann zu befreien gewußt, und war nun wieder in sein Regiment eingestellt.

Im Kriegslager kommen die persönlichen Stimmungen nicht in Betracht. Jwan begrüßte den zusammerschreckenden Gregor freundlich, konnte er doch nun endlich wieder Nachrichten von Katja, seiner Katja erhalten.

Gregor wurde seines Schreckens und seiner Verlegenheit Meister; er beschloß rasch, dem Nebenbuhler nichts vom Vorgefallenen zu berichten. Und so erzählte er scheinbar gleichgiltig, daß Katja sich ganz wohl befinde. Und als Jwan den des Schreibens Kundigen bat, an Katja zu schreiben, besorgte Gregor auch das und schrieb, ohne mit den Wimpern zu zucken. Natürlich zerriß er hinterher das Geschriebene.

So lebten die Beiden scheinbar als gute Kameraden nebeneinander; übrigens gab ihnen auch die bitterernste Lage nicht viel Gelegenheit, mit Nebendingen sich zu beschäftigen.

Bitterernst stand es auf dem Schipkapaß. Der türkische Marschall Soliman stürmte mit ganzer Macht die russischen Stellungen, um über den Balkan in die Donauebene vorzubrechen und die bei Plewna bedrängten russischen Truppen in den Rücken zu fassen.

Es gab einen Riegel für die Pforte über das Balkangebirge und dieser Riegel waren die Leiber der russischen Soldaten. Vorwärts konnten die an Zahl zu schwachen Russen nicht, rückwärts durften sie nicht. Da gab es nichts Anderes, als Aushalten oder Sterben.

Die Kompagnie, welcher Gregor und Jwan angehörten, erhielt die äußerste Stellung an diesem Tage. Hinter mächtigen Felsen lagerten sie, um den Angriff der Türken abzuwehren. Mann gegen Mann mußte an dieser Stelle des Engpasses gerungen werden. Und schon riefen die türkischen Signale zum Sturm.

Der Führer der Kompagnie musterte mit trübem Lächeln die Reihen; er wußte im Voraus, daß kaum der vierte Theil der Leute zurückkehren würde. Nun befahl er allen Verheiratheten, vorzutreten. Jwan fuhr zusammen, als er auch Gregor vortreten sah. Was bedeutete das?

Die unverheiratheten Leute wurden in die erste Reihe gestellt, hinter ihnen nahmen die Anderen Aufstellung. Gregor kam an Jwan vorbei, er senkte die Augen schen, als dessen wilde Blicke ihn trafen. Jwan wußte Alles. Ein furchtbarer Schmerz, ein glühender Zorn erfüllten ihn, das also, das also!!

Die Kugeln begannen zu fliegen, das Stöhnen und Aechzen der Verwundeten begann den engen Raum zu erfüllen. Mit einem letzten Weherufe, brechenden Auges stürzte so mancher Tapfere zusammen. Und dann folgte der blutige Kampf Mann gegen Mann, Bajonnet und Handjar troffen von Blut, und endlich wichen die Türken zurück.

Gregor war in diesem furchtbaren Kampfe ganz unverletzt geblieben, Jwan blutete leicht am Arm. Er maß den Verhaßten mit finsteren Blicken, Gregor blickte scheu zu jenem hinüber. Er wußte, dort stand ein Todfeind, der ihn nicht schonen würde, wenn sie Beide einmal sich allein begegneten.

Ein neuer Generalsturm der Türken folgte. Mit aller Macht warfen sie sich auf die schwache Kette der russischen Posten; nun hatten sie eine höher liegende Kuppe erstürmt und feuerten von dort auf die unter ihnen stehenden, nur noch geringe Deckung habenden Russen hinab. Von der Kompagnie waren nur dreißig Mann etwa übrig; Alle verwundet, bis auf Gregor. Mißtrauisch ruhten auf ihm Jwan's Blicke.

Jetzt brachen die Türken in die schwache Linie der Vertheidiger ein; jeder Russe kämpfte auf dem engen Boden mit zwei, drei Feinden, sie wurden langsam zurückgedrängt. Jwan hatte soeben einem Türken sein Bajonnet in die Brust gestoßen, er sah sich um, um einen Ueberblick zu gewinnen, da gewahrte er, wie Gregor flüchtend die Felswege emporsprang.

Das sah aber auch der Kapitän.

„Ein Feigling und Nichtswürdiger in meiner Kompagnie! Feuer auf den Ehrlosen!“

Mit einem schrecklichen Blick des Hasses schlug Jwan sein Gewehr an, es war die letzte Kugel, die er besaß, und sie traf. Der Flüchtende hob beide Arme empor, that einen Satz und brach zusammen.

Im gleichen Augenblick traf Jwan auch ein Yataganhieb; er brach zusammen und mit ihm fielen die letzten Vertheidiger — für den Czaren. Die Türken behaupteten den Posten gegen die Russen, die weiterhin eine neue Stellung einnahmen, und erst bei der allgemeinen Kapitulation sank der Halbmond an dieser Bergkuppe.

Katja hat nicht erfahren, wie und durch wen ihr Gatte starb.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

106. Sitzung.

(Originalbericht des General-Anzeiger.)

Berlin, 17. Juni.

11½ Uhr. Das Wildschadengesetz wird zunächst in der Gesammtabstimmung mit 175 gegen 97 Stimmen im Ganzen angenommen. Nationalliberale und Centrum stimmen getheilt, ebenso stimmen auch einzelne Konservative, sowie die Freisinnigen gegen die Vorlage.

Eine Anzahl von Petitionen, welche die Kommission als zur Erörterung im Plenum für ungeeignet erachtet, wird durch diese Beschlußfassung für erledigt erklärt. Als Mitglied der Staatsschuldenkommission wird an Stelle des Abg. Dr. Weber-Halberstadt der Abg. Dr. Sattler (natlib.) per Akklamation gewählt. Der Gewählte erklärt die Annahme der Wahl.

Hierauf wird der vom Herrenhause in abgeänderter Fassung zurückgelangte Gesetzentwurf betr. die außerordentliche Armenlast nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Imwalle (Ctr.) und von Jagow (kons.) en bloc angenommen. Beide Redner erkennen an, daß die vom Herrenhause beschlossene Abänderung eine Verbesserung der Vorlage darstellt.

Es folgt hierauf die zweite Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Verlegung der Landes-Buß- und Bettage. Die Kommission beantragt zu beschließen:

Hermann Sudermann's neuester Roman:

„Der Katzensteg“

erscheint nächstes Vierteljahr im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“. Wir machen unsere geehrten Leser schon heute auf diesen interessanten Roman des Verfassers von „Die Ehre“ und „Sodoms Ende“ aufmerksam.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910619029/fragment/page=0001

In Erwägung, daß der Gesetzentwurf eine den beiden christlichen Konfessionen gemeinsame Feier nicht sicher stellt, daß dagegen bei seiner Annahme in verschiedenen Landesstheilen zwei Tage der gewerblichen Thätigkeit entzogen würden, in fernerer Erwägung, daß der im Gesetzentwurf in Vorschlag gebrachte Tag (Freitag) vielleicht als Feiertag nicht geeignet erscheint, daß aber anderseits das Bedürfniß nach Vereinigung der verschiedenen Buß- und Bettage auf einen gemeinsam zu feiernden Tag anerkannt wird, 1) den vorliegenden Gesetzentwurf abzulehnen, 2) der Staatsregierung anheimzustellen, mit den betreffenden Landesregierungen und Kirchenbehörden beider Konfessionen erneut in Verhandlungen zu treten und dabei eine Vereinigung zu gemeinsamer Feier auf einen Tag gegen Schluß des Kirchenjahres, womöglich in der vorletzten Woche vor Advent, auf einen Mittwoch in Aussicht zu nehmen.

Abg. von Bülow (freikons.) befürwortet als Berichterstatter der Kommission die Annahme der vorgeschlagenen Resolution.

Abg. Schultz-Lupitz (freikons.) stellt den Unterantrag, den Bußtag in den Anfang der Fastenzeit, womöglich auf den Mittwoch nach dem Sonntag Invokavit festzusetzen. Redner hält die Fastenzeit zum Bußtag für besonders geeignet, und kann nur mit seinem Unterantrage dem Kommissionsantrage zustimmen.

Kultusminister Graf Zedlitz hält es für am richtigsten, den Bußtag in das Ende des Kirchenjahres zu verlegen, darum empfehle sich auch der Antrag Schultz-Lupitz nicht zur Annahme. Es müsse überhaupt darum festgehalten werden, daß die katholischen Kirchenbehörden für die Fastenzeit mit der evangelischen Kirche gemeinsam einen evangelischen Bußtag nicht feiern wollen, sondern höchstens einen gemeinsamen kirchlichen Feiertag schaffen wollen als Bitte oder als Heiligen-Beerdigungstag. Mit der katholischen Kirche würden darum die Verhandlungen sehr schwierig sein, wenn der Beginn der Fastenzeit für den Bußtag in Aussicht genommen würde. Für die Regierung ist es aber von Wichtigkeit, sich auf ein möglichst einstimmiges Votum des Hauses berufen zu können.

Abg. Goldschmidt (freis.) hält es für das Beste, den bisherigen Bußtag im Frühjahr beizubehalten, namentlich auch im Interesse der Arbeiter, denen dieser Feiertag wohl zu gönnen ist.

Abg. Seer (natlib.) empfiehlt die unveränderte Annahme der Resolution, die auch der Königlich-Sächsischen Regierung angenehm sein würde.

Abg. Schultz-Lupitz (freikons.) zieht hierauf seinen Antrag zurück.

Abg. Goldschmidt (freis.) beantragt, in dem Kommissionsantrage auch noch einen Mittwoch im Frühling zum Bußtag in Aussicht zu nehmen.

Der Antrag Goldschmidt wird abgelehnt, der Kommissionsantrag unverändert angenommen.

Es werden mehrere Petitionen nach den Anträgen der Petitionskommission erledigt. Eine Petition des Neuwarpener Fischerevereins betreffend die Maschenweite der Reusen wird der Regierung nach einem Antrage des Abg. von Cuckefort (kons.) zur Erwägung überwiesen, unter Ablehnung des auf Uebergang zur Tagesordnung gerichteten Kommissionsantrages. Eine Petition von Fischern betr. die Maschenweite der Netze und die Schonzeit für Fische im unteren Weichselgebiet wird der Regierung zur Erwägung überwiesen, nachdem der Abg. Rickert um wohlwollende Beachtung im Interesse der betheiligten armen Fischer gebeten hatte. Eine Petition um Parzellirung der Domäne Pöllnitzsbogen (Kreis Nieder) wird behufs nach dem Kommissionsantrage der Regierung zur Erwägung überwiesen. Eine Petition von Innungsverbänden in Berlin betr. die Regelung der Gefängnißarbeit soll nach dem Antrage der Kommission, mit Rücksicht auf die dazu abgegebenen Erklärungen der Regierung durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt werden.

Abg. Lückhoff (freikons.) beantragt, die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen dahin, daß die Gefangenen zur Verrichtung von Arbeiten in direktem staatlichem Interesse, sowie von Landeskulturarbeiten verwendet werden.

Abg. Dr. Sattler (natlib.) ist durch die im Kommissionsbericht enthaltene Mittheilung sehr entäuscht worden, daß die Heeres-Verwaltung die Gefangenen-Arbeit nicht verwenden könne.

Abg. Hitze (Ctr.) stimmt dem Antrage Lückhoff zu, während der Abg. Lehmann (Ctr.) den Kommissionsantrag empfiehlt.

Geh. Rath Starcke bekämpft den Antrag Lückhoff. Die Regierung könne nicht mehr erwägen, als schon erwogen worden sei. Die Landeskulturarbeiten seien bei uns zu Beschäftigungen der Gefangenen nicht geeignet.

Abg. Rickert (freis.) empfiehlt den Antrag auf Erwägung. Es sei ja damit der Regierung kein Mißtrauensvotum ertheilt, sondern nur gesagt, daß das Haus wünsche, die Frage in Fluß erhalten zu sehen.

Abg. Cremer-Teltow (kons.) schließt sich dem Abg. Rickert an.

Das Haus stimmt dem Antrage Lückhoff hierauf mit großer Mehrheit zu.

Eine Petition von Seminarlehrern wegen Verbesserung ihrer Gehaltsverhältnisse soll nach dem Antrage der Unterrichtskommission der Regierung zur Berücksichtigung bei der nächsten Etatsberathung überwiesen werden. Das Haus beschließt nach kurzer Debatte dem Antrage gemäß.

Eine Reihe von Petitionen, welche Eisenbahnfrachtsätze, Personentarife und den Bau neuer Möglichkeiten betreffen, werden behufs nach den Anträgen der Budgetkommission erledigt. Ohne bemerkenswerthe Debatte werden nach den Anträgen der Petitions- resp. der Budgetkommission erledigt Petitionen wegen Gehalts- und Pensions-Erhöhungen und Verkehrserleichterungen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung: Donnerstag 12 Uhr. (Kleine Vorlagen, Wahlprüfungen, Petitionen.)

Vermischtes.

*** Und must' ich so dich wiederfinden!** Um in Berlin wohnender, leidlich situirter Mann hatte sich von einem Freunde überreden lassen, einmal an der Börse zu spekuliren. Wer da weiß, wie Jemandem zu Muthe ist, der den ersten Schritt zu Börsenspekulationen thut, der wird ermessen können, welche fieberhafte Aufregung sich des Betreffenden bemächtigte. Er, der sonst ruhige Mann, war gar nicht mehr zu erkennen — den ganzen Tag sprach er von Kursen, des Nachts träumte er davon; wenn die Nachmittagszeitungen kamen, war sein erster Griff nach dem Kurszettel. Bei dieser Gelegenheit kam ihm auch eines Tages der Inseratentheil einer Berliner Zeitung zu Gesicht, er las: „Die berühmte Kartenlegerin Frau N. ist täglich Friedrichstraße Nr. . . von 4—7 Uhr zu sprechen." Ein Gedanke durchzuckte seinen Kopf. Wer zum ersten Male spekulirt, ist immer ein wenig abergläubisch. Er beschloß, sich aus den Karten die Zukunft vorhersagen zu lassen. Um vier Uhr klingelte es in der betreffenden Wohnung in der Friedrichstraße. Eine alte Frau, welche öffnete und der er seinen Wunsch, die Kartenlegerin zu sprechen, aufsprach, führte ihn in einen eleganten Salon mit der Bitte, zu warten. Nach kurzer Zeit öffnete sich eine Thür, die Hellseherin erschien, — doch wer beschreibt das Erstaunen des Wißbegierigen, als er in der Seherin — seine eigene Frau erkannte!

*** Sechzig Jahre im Kerker.** In Neapel ist dieser Tage der einst vielgefürchtete Räuberhauptmann Nocchia aus dem Gefängniß entlassen worden. Als vierzehnjähriger Bursche hatte er in seinem Heimathsorte Gradoli den Bürgermeister und dessen Bruder ermordet, war dann flüchtig geworden und in eine Räuberbande eingetreten, deren Anführer er trotz seiner Jugend bald ward. Durch mehr als neun Jahre bildete er den Schrecken Mittelitaliens, bis er endlich durch Verrath seiner Gefährten in die Hände der päpstlichen Gendarmen fiel. Auf Betreiben des Fürsten Orsini, welcher Nocchia dafür dankbar war, daß dieser ihn einmal gegen seine eigene Bande beschützt hatte, ward die Todesstrafe in lebenslänglichen Kerker umgewandelt. Nun, im Alter von 83 Jahren, ist er in Freiheit gesetzt worden, die er allerdings nicht mehr lange genießen dürfte. Merkwürdig ist es, daß man den gefangenen Räuber im Seminar von Montefiascone als — Lehrer der Mathematik verwendete.

*** Ein gefährlicher See.** Die Lage im Martellthale in Tirol, welches sich von der Etsch bis zu dem durch die Ortlergruppe abgeschlossenen Kaiserboden erstreckt, gestaltet sich so gefahrdrohend, daß der Ausbruch des gewaltig angeschwollen Gletschersees jeden Tag erwartet werden kann. Die zwischen dem Langensee und der vorgeschobenen Zunge des Zufallsferners gelegene Wasseransammlung hat eine Länge von 300 Metern, eine Breite von 80—100 Metern und eine Tiefe von 20 Metern, repräsentirt also bereits jetzt die ungeheuere Wassermasse von ca. 600,000 Kubikmetern. Das 15 Meter hohe Gletscherthor durch welches der letzte Ausbruch erfolgte, ist bereits ganz unter Wasser, und der Spiegel des Sees ist, genährt durch Zuflüsse des Mitterbaches und eines anderen kleineren Wasserlaufes, noch fortwährend im Steigen. Die Eiszunge des Zufallsferners, welche in der Dicke von 400 bis 500 Metern das Thal sperrt, ist zum Theile schon von den nagenden Wassermassen angegriffen und kann nicht mehr lange Stand halten, worauf sich die ganze ungeheuere Masse mit einem Male über das unglückliche Thal entleeren wird.

*** Auch unter Räubern ist „gut sein".** Der Ueberfall bei Tschechykoi bringt einen Fall in Erinnerung, der sich vor ungefähr zwanzig Jahren in derselben Gegend ereignete. Damals wurde gleichfalls eine aus zehn Personen, Herren und Damen, bestehende deutsche Reisegesellschaft überfallen und abgeführt. Gegen ein Lösegeld von 300,000 Frcs. wollten die Räuber die Gefangenen wieder in Freiheit setzen. Ein mitgefangener Bankier aus Berlin wurde beauftragt, das Lösegeld herbeizuschaffen. Derselbe reiste sofort ab und kehrte acht Tage später mit der genannten Summe zurück! Da erfuhr er nun zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß die Gefangenen, die sich inzwischen mit den Räubern und Räuberinnen, lauter lieben, netten Leuten, aufs gemüthlichste angefreundet und ausgezeichnet amüsirt hatten, überhaupt gar nicht ausgelöst und befreit sein wollten! Zwei der Herren hatten mehrere Räuber das Stadtviertel gelehrt, eine etwas belebte Dame aus Dresden hatte zärtliche Beziehungen zum Räuberhauptmann angeknüpft und die Uebrigen sich gegenseitig in ähnlicher Weise versorgt! Wie man sagt, sollen jene Ueberfallenen im Laufe der Zeit sämmtlich türkische Unterthanen geworden sein und heute noch in Tscherkessöi in günstigen Verhältnissen leben. Der Eine hat eine Weinkneipe errichtet, der Bankier ein flottgehendes Börsengeschäft gegründet und die Dresdnerin ist inwischen Mutter von fünf reizenden „kleinen Türken" geworden.

2. Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

17. Juni 1891, vormittags.

40 124 55 272 436 37 611 14 88 751 833 [3000] 31 50 70 1053 80 97 135 86 259 [500] 308 56 75 440 506 19 82 775 2119 224 31 73 [1500] 384 423 570 [3000] 772 889 [3000] 75 79 381 497 98 520 59 612 747 4075 [3000] 82 [3000] 243 610 79 715 818 39 5148 283 314 479 503 11 79 801 6164 251 95 349 474 [1500] 82 656 985 7054 119 [3000] 408 33 70 505 13 [3000] 15 629 718 85 94. 8247 502 711 22 906 9080 78 250 [3000] 375 97 412 65 [3000] 637 806 953

10156 58 59 62 314 50 486 525 601 86 87 735 96 [3000] 11072 [1500] 93 225 62 578 829 707 41 802 24 943 1126 672 25 921 13287 301 570 695 901 67 14011 57 107 17 271 309 86 725 863 15414 329 403 47 93 63 096 38 754 831 16055 279 93 350 77 404 509 64 69 91 97 683 [3000] 17083 154 250 462 84 610 95 856 935 18060 [1500] 226 329 66 [3000] 588 609 30 71 704 6 84 859 75 908 67 19130 226 68 316 [1500] 93 504 40 726 814 83

20016 48 99 355 493 76 [3000] 503 85 822 [3000] 37 73 21017 [1500] 80 145 865 406 47 583 622 [1500] 803 51 955 22011 183 211 58 86 363 482 19 23112 18 48 212 19 474 [3000] 529 99 654 794 861 974 24009 59 131 48 [1500] 53 [3000] 372 401 570 644 756 838 80 25891 297 564 657 830 907 28 82 26046 102 27 [3000] 434 95 37 73 614 [1500] 28 775 882 27002 260 [3000] 311 20 439 523 [3000] 745 857 90 920 95 28013 104 295 345 468 [3000] 571 708 74 29034 182 326 82 411 79 88 [3000] 530 63 988 501 62 932

30006 52 313 24 82 92 482 516 87 655 713 44 800 3 4 31183 254 311 543 674 83 836 41 32314 37 [1500] 81 98 492 4 [1500] 65 521 62 75 809 905 68 33013 78 127 57 [3000] 226 376 81 448 505 58 673 75 924 49 34015 185 251 421 26 558 672 738 877 910 35219 69 411 501 700 43 956 69 95 36208 16 380 94 402 97 962 96 605 72 82 88 883 [3000] 37098 207 91 418 57 82 566 87 701 812 55 70 97 38069 221 82 451 544 685 731 808 39029 198 [1500] 205 74 515 94 612 76 705 905 54

40021 [1500] 193 560 679 784 843 916 22 80 41428 538 43 76 99 771 89 [1500] 868 951 98 42038 86 99 112 39 63 254 344 [3000] 408 503 631 71 [1500] 81 93 738 841 922 [3000] 43 48 43212 432 514 996 44403 520 [3000] 34 53 954 45414 34 75 [3000] 251 311 70 72 457 84 511 89 684 880 [1500] 967 46121 230 31 35 [3000] 388 406 [3000] 61 98 652 747 821 46 60 47114 212 92 424 77 512 51 60 662 859 994 48119 94 325 93 423 43 602 10 43 808 941 96 49196 [3000] 335 [1500] 73 82 883 774 871 922 48 55 70

50013 [3000] 224 [1500] 330 83 [3000] 508 51194 234 459 [1500] 623 729 30 69 918 52104 23 57 353 447 [1500] 61 518 [3000] 624 [3000] 769 813 52 964 53158 65 262 394 415 48 904 59 54069 138 45 216 74 83 334 510 725 43 90 861 922 62 55179 582 [3000] 97 675 84 92 735 815 44 72 50277 96 322 573 617 783 860 96 57188 419 60 548 [3000] 87 640 715 [3000] 34 922 49 35 58161 231 318 64 435 [1500] 645 790 812 93 963 54 86 [3000] 799 819 [3000] 94

60114 273 77 302 11 37 43 623 60 703 859 [3000] 61016 81 380 478 87 729 878 87 62150 324 94 412 28 579 693 767 837 63066 205 [3000] 79 567 611 93 708 55 64073 180 222 49 57 330 84 57 [1500] 491 535 660 831 942 76 65004 39 82 162 210 518 [3000] 919 [3000] 66023 73 260 488 526 [1500] 617 712 809 46 67134 [3000] 382 518 [1500] 93 [3000] 68 [3000] 76 [3000] 559 692 99 [3000] 708 859 932 [1500] 58 91 69063 158 250 381 88 402 63 619 41 735 52 885 904

70222 68 332 467 [1500] 73 564 733 71 912 71069 147 73 346 70 497 866 [3000] 72072 [1500] 125 46 [3000] 63 81 277 407 28 75 560 82 83 92 94 705 [3000] 81 97 271 73040 359 97 405 27 47 559 90 612 705 83 893 74370 596 923 957 75 [3000] 75197 256 60 329 484 567 78 696 744 89 829 44 60 76038 370 [1500] 97 457 605 734 86 77105 39 304 70 75 [1500] 319 443 87 660 741 943 78 86 79025 62 93 124 41 97 318 473 589 606 [3000] 40 77 789 804 863 79016 63 210 95 494 [3000] 615 44 780 99 806 47 48 58

80108 334 41 47 570 [1500] 638 724 801 32 999 81053 80 218 87 95 315 65 484 505 600 [3000] 96 845 917 82075 102 10 17 87 249 72 380 44 496 542 92 843 57 93 82 848 691 [1500] 931 85 911 84182 918 527 69 [3000] 742 76 935 85102 72 232 336 447 89 561 87 705 43 902 12 86066 67 82 103 23 222 85 358 791 943 60 87017 66 145 238 313 546 80 668 31 56 810 76 97 930 88033 49 132 237 314 81 401 636 48 746 847 981 89044 87 97 229 [3000] 60 337 80 478 85 522 60 65 699 722 936 52

90025 41 61 102 252 61 526 790 902 91041 177 449 539 [1500] 48 616 45 771

2. Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

17. Juni 1891, nachmittags.

109 85 [3000] 288 86 300 24 458 630 44 69 74 833 99 976 1222 7 77 321 535 65 659 952 [1500] 2097 44 [1500] 81 103 [3000] 210 505 53 82 913 97 3006 332 519 640 92 94 [3000] 4140 [1500] 225 56 591 629 834 29 [3000] 757 67 925 [1500] 617 60 [3000] 67 6055 107 377 427 527 814 81 86 978 7218 53 82 341 [3000] 95 454 504 615 903 56 8315 [1500] 61 576 635 38 72 73 723 952 [3000] 9045 58 73 125 305 437 513 17 684 723 876 958

10120 51 [1500] 89 212 [3000] 62 88 345 65 [3000] 69 99 479 [3000] 647 70 736 85 919 [3000] 70 11022 111 32 61 57 66 [1500] 320 689 71 77 93 515 34 702 12124 92 214 91 482 581 656 935 13165 213 [3000] 93 345 482 [3000] 550 58 993 14205 308 698 857 914 15247 79 454 98 573 674 744 48 946 16033 46 69 [3000] 205 341 458 65 86 623 85 790 910 17100 70 210 458 567 77 638 721 76 825 60 88 93 18102 16 39 202 315 50 413 21 [1500] 698 [1500] 817 992 19135 39 66 636 824 35 [3000] 20 [3000] 112 86 347 87 87 95 [3000] 728 98 [3000] 21069 [3000] 151 55 205 86 [1500] 438 49 553 867 22064 87 150 75 298 92 551 95 651 743 77 912 42 23192 263 68 561 601 83 792 968 70 24302 301 478 581 702 834 41 928 25174 [1500] 99 263 320 515 95 652 711 23 871 915 70 26084 86 388 402 5 86 99 92 583 988 27169 390 669 759 987 [3000] 28159 274 339 97 [1500] 601 94 [3000] 725 616 719 59 943 29003 92 49 148 76 206 14 67 314 [3000] 507 627 69 86 715 800 56 65 972

30177 379 611 97 834 44 31120 333 222 [3000] 182 689 710 17 52 33136 87 629 788 981 34016 274 311 418 524 657 77 92 706 13 802 7 44 979 35001 169 306 [1500] 92 455 36013 [1500] 31 178 468 608 720 [3000] 995 37051 944 62 [1500] 81 [3000] 38034 113 15 [3000] 66 301 50 [1500] 87 72 563 [3000] 93 621 746 [3000] 51 84 876 943 96 39017 804 46 66 349 63 [3000] 467 98 510 44 678 81 96 886 990

40002 [1500] 9 56 326 43 55 440 55 764 67 813 [1500] 69 936 40 62 97 41063 124 214 79 323 40 410 28 55 88 578 692 841 937 42150 309 89 440 560 12 81 642 49 [3000] 741 87 43118 [3000] 306 [1500] 375 407 604 97 756 78 916 [1500] 44414 257 91 637 84 777 848 45108 45 275 327 598 702 994 46016 242 443 72 [3000] 89 608 63 92 98 782 809 81 87 99 909 47130 [3000] 237 401 563 716 968 74 48092 108 60 201 49 320 414 750 78 [3000] 871 919 49032 40 92 149 310 60 81 533 39 738

50011 [1500] 95 310 [3000] 74 474 666 701 [3000] 823 26 49 51126 31 55 74 [3000] 95 212 61 378 466 597 96 691 95 52106 204 22 344 61 [1500] 402 8 823 53109 [1500] 295 354 62 95 706 78 54074 282 602 710 83 928 55231 81 357 713 51 88 808 914 94 56053 63 144 260 [1500] 90 824 40 659 [3000] 611 67 [1500] 77 87 [3000] 98 [3000] 920 48 57309 561 676 893 978 58093 264 382 569 79 750 95 873 906 21 59034 611 73 759 818 75 940

60039 [1500] 221 313 412 53 682 795 94 817 940 61916 449 69 82 544 639 816 41 63 [3000] 74 926 62054 98 128 77 97 449 505 28 73 779 99 63006 9 26 45 76 81 92 133 89 274 414 31 595 625 99 864 64077 131 274 500 32 661 90 91 [1500] 87 89 65023 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 67043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 68041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 69009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

70000 167 [1500] 349 596 651 79 736 867 913 14 51 71115 58 516 [3000] 85 624 716 25 97 828 89 72101 80 92 234 340 491 580 984 73012 [1500] 59 93 65 148 56 251 377 85 766 817 928 74064 238 376 441 604 [1500] 72 711 816 23 53 75086 238 92 388 [1500] 458 88 [3000] 99 647 [3000] 48 843 56 [3000] 82 76055 251 77 315 516 697 756 59 [1500] 975 77114 382 441 59 [1500] 76 509 19 687 97 762 81 78129 [3000] 30 52 78 298 343 47 413 74 [3000] 91 97 586 61 612 29 84 739 900 79040 50 629 81 745 904 18 59 67 97

80089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 81190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 82023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 83003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 84035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 85052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 86003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 87043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 88041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 89009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

90000 167 [1500] 349 596 651 79 736 867 913 14 51 91115 58 516 [3000] 85 624 716 25 97 828 89 92101 80 92 234 340 491 580 984 93012 [1500] 59 93 65 148 56 251 377 85 766 817 928 94064 238 376 441 604 [1500] 72 711 816 23 53 95086 238 92 388 [1500] 458 88 [3000] 99 647 [3000] 48 843 56 [3000] 82 96055 251 77 315 516 697 756 59 [1500] 975 97114 382 441 59 [1500] 76 509 19 687 97 762 81 98129 [3000] 30 52 78 298 343 47 413 74 [3000] 91 97 586 61 612 29 84 739 900 99040 50 629 81 745 904 18 59 67 97

100089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 101190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 102023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 103003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 104035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 105052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 106003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 107043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 108041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 109009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

110089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 111190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 112023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 113003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 114035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 115052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 116003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 117043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 118041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 119009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

120089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 121190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 122023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 123003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 124035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 125052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 126003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 127043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 128041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 129009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

130089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 131190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 132023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 133003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 134035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 135052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 136003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 137043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 138041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 139009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

140089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 141190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 142023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 143003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 144035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 145052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 146003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 147043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 148041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 149009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

150089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 151190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 152023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 153003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 154035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 155052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 156003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 157043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 158041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 159009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

160089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 161190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 162023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 163003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 164035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 165052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 166003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 167043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 168041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 169009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

170089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 171190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 172023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 173003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 174035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 175052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 176003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 177043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 178041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 179009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

180089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 181190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 182023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 183003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 184035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 185052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 186003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 187043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 188041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 189009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

190089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 191190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 192023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 193003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 194035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 195052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 196003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 197043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 198041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 199009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

200089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 201190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 202023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 203003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 204035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 205052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 206003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 207043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 208041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 209009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

210089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 211190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 212023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 213003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 214035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 215052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 216003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 217043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 218041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 219009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

220089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 221190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 222023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 223003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 224035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 225052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 226003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 227043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 228041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 229009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

230089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 231190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 232023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 233003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 234035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 235052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 236003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 237043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 238041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 239009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

240089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 241190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 242023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 243003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 244035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 245052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 246003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 247043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 248041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 249009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

250089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 251190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 252023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 253003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [1500] 254035 119 61 269 354 86 480 93 544 763 255052 71 142 50 377 [1500] 418 541 71 647 788 97 866 99 983 256003 [1500] 396 424 92 288 615 739 60 84 [3000] 873 66 [1500] 116 202 [3000] 64 405 542 719 53 [1500] 56 802 53 71 998 [1500] 54 67 257043 121 318 470 544 69 792 71 810 924 54 258041 349 506 34 629 761 74 92 988 [1500] 259009 231 31 79 313 565 608 88 746 65 41 97 806 91 978

260089 176 79 292 362 449 95 544 51 630 59 80 633 43 80 928 261190 95 265 86 303 7 411 590 743 822 86 946 262023 100 33 230 332 57 492 594 654 91 [3000] 709 [1500] 30 49 263003 82 96 [1500] 97 222 310 95 841 [

Amtliches.

Steckbrief.

Busse, Traugott, Arbeiter aus Süptitz, Kreis Torgau, geb. 5. März 1852 dortselbst, zur Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter: 39 Jahre, Größe: 1,75 m, Statur: kräftig, Haare: blond, Bart: Schnurrbart, Gesicht: länglich, Stirn: gewöhnlich.

Zörbig, den 15. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

Auctionen.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Voigt**, in

Fa. Ehrhardt & Schräpler,

hier, sollen

Sonnabend d. 20. d. M.,

Nachm. 3 Uhr

in dem Hause **Bahnhofstr. 14, II.:**

2 Schreibtische, 1 eis. Geldschrank, Stühle, 1 Korbsopha, Tische, 1 Doppelpult, 1 Stehpult, Contorsessel, Ladentisch, 3 Klappulte, 1 Decimalwaage, 1 Partie leere Kisten, 1 Ballen Holzwolle u. v. a. m.

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Halle a/S., d. 16. Juni 1891.

J. Ed. Peuschel.
Konkurs-Verwalter.

Auction.

Am Freitag den 19. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

kommen Steinweg 53 zwangsweise zur Versteigerung:

2 Sophas mit Sessel, 1 Trumeauspiegel, Kleiderschränke, Waschtische, Teppiche, Betten, Gardinen, Tische, Bilder, 1 Geschirrschrank, Gläser, Teller, Seidel, Seidelunterseter, Lampen u. dgl. m.

Die Auction findet voraussichtlich **bestimmt** statt.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

zur **Obstverpachtung Sonnabend den 20. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, Lindenstraße 6, I.**

Zu verkaufen.

Fleischerei!

Mein **Grundstück** in Halle, worin **flotte Fleischerei** betrieben wird, bin ich Willens krankheitshalber **sofort** zu einem **billigen Preis** zu **verkaufen.** Offerten unter **A. B. 3019** bei **J. Barck & Co.,** Halle a. S. niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

In einer Stadt von 3000 Einwohnern ist eine gut gehende Bäckerei für 6800 M. zu verk. Näh. bei **P. Hohl,** Halle, Fritz-Reuterstraße 3a.

Ein Sopha, neu, mit woll. Bezug 36 Mk., eine polirte Bettstelle mit Matratze 34 Mk. Bärgasse 9.

Pianino sofort billig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 20, II. **Arend.**

Saat, um damit zu räumen, billig. **Wilh. Förster,** Handelsgärtnerei, (vorm. H. Schulze), Bölbergerweg 17.

Wagen-Offerte.

Ein gebrauchter **Federrollwagen,** 60 Ctr. **Tragkraft,** desgleichen ein verdeckter **Möbelwagen** mit Planen und 1 leichter **zweispänniger Leiterwagen** billig zu verkaufen **Herrenstraße 11.**

Ein **Küchen-Kochofen** zu verkaufen Jägerplatz 17.

Ein **echter Boxer** sehr **billig** zu verkaufen Pfännerhöhe 1a.

Ein 4" Wagen u. 1 Pferd

zu verkaufen.
Georg Rittmeyer, Cönnern a/S.

Eine noch gut erhalt. Kinderbettstelle bill. zu verk. Heinrichstraße 11, 3 Tr.

Mehlwürmer u. 2 große Bilder billig **zu verkaufen** Spitze 6.

Schöner Fliegenschrank zu verkaufen Albrechtstr. 4, Kohl.

Neue und gebrauchte Möbel sind billig zu verk. Steinbockgasse 1, am Trödel.

Ein guter Zughund zu verkaufen **Leopoldstraße 31,** Giebichenstein.

1 Kätzchen, 1 Amsel u. 1 Drossel sind zu verkaufen Feldstraße 5, 1 Tr.

Eleg. **Ladentisch** mit **Marmorpl.,** 3 m lg., zu verk. Zu erfr. R. Moffe.

Ein Kinderwagen (neu u. fein) billig zu verkaufen Unterberg 7.

Ein **fast neuer Ladenvorbau** mit **Jalousie** und **Scheiben.** 2,75 breit, 4,05 hoch, (selbiger läßt sich auch leicht niedriger machen) ist sehr **preiswerth zu verkaufen**

Giebichenstein, Seydlitzstraße 18.

Polstermöbel
Matratzen à 19 Mk.
Sophas à 32 „
Bettstellen, polirt, à 10 „
solid und dauerhaft, billiger wie jede Concurrenz empfiehlt
Bernh. Dunckel & Co., Barfüßerstr. 10.

Ein **Kinderwagen,** fast neu, zu verkaufen Gütchenstraße 1, 3 Tr. r.

Neue imit. Kleidersekretäre v. 22 Mk. an, bill. Kommod. z. verk. Friedrichstr. 22c.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art zu verkaufen Brunoswarte 6.

Ein schönes **Schreibpult** m. Billardtuch verk. **G. Hillmann,** Alter Markt 24.

Neue nußb. gestr. Bettstelle u. 5 helle birk. Stühle zu verk. Gr. Ritterstraße 3, I.

1 Küchenschrank u. mehr. Bettstellen billig zu verkaufen Lessingstr. 39, part. Thoreing.

1 neues Schlafsopha, 1 besseres mahag. Sopha und 1 Bettstelle mit Matratze sind sehr billig zu verk. Völbergasse 3, 2 Tr. links. Daselbst 1 Plüschgarnitur sehr billig zu verkaufen.

Ein fast noch neuer 3-rädriger **Kinderstiwagen** ist billig zu verkaufen Völbergasse 3, 2 Tr. r.

Federbett, Sopha, Kommode, Tische u. Stühle bill. zu verk. Karlstr. 11, 2 Tr.

Zum Markt halte ich mit **guter**

Auswahl Waschgefäß

zum Verkauf. **Rod. Katsch,** Geiststr. 51.

Zu kaufen gesucht.

2 gewöhnl. mittelgroße Hunde zu kauf. ges. Näheres Gr. Steinstr. 86, Eckladen.

Ein kleiner Hand-Leiterwagen wird zu kaufen gesucht Fleischergasse 28.

Gebrauchte Rüsthölzer

zu kaufen gesucht **Wuchererstr. 26.**

Kartoffeln! Größere Posten Speisekartoffeln kauft zum höchsten Preise F. Kranels, Halle a. S.

Ein gebrauchter Papageibauer wird zu kaufen gesucht Steg 2.

Gebr. kl. Schränkchen od. Kommode zu kaufen gesucht Jägerplatz 14.

Zu vermiethen.

Wohn. für 225 Mk. sofort zu verm. **Geiststr. 26/27.**

Sofort oder später

Wohn. I. Etage, 5 Stuben, gr. Badest., 2 Kam., Küche 2c., Wohn. III. Etage, 4 Stuben, gr. Badest., 1 Kam., Küche 2c., sämmtl. Räume groß u. hell, zu außerordentlich billigen Preisen. Zu erfragen **Geiststr. 26/27.** im Restaurant.

Nahe d. Bahnhof

Delitzscherstr. 7 4 Stub., 1 Kam. u. Zub. für 450 Mk. per sofort oder 1. Juli cr. zu verm.

Eine frdl. Wohnung für 210 Mk. zum 1. Juli zu verm. Georgstr. 6.

1 Wohnung
für 550 Mk. u. 162 Mk. per sofort oder später zu verm. Gr. Ulrichstr. 36.

Billige anständige Wohnungen

dicht bei der **Militärkaserne Halle, Adolfstraße 5,** sind durch Herrn **Andres, Halle, Henriettenstr. 30,** 1. Juli oder sof. zu vermiethen. Besichtigung der Wohnungen für Suchende im Laufe dieser Woche jeden Abend zwischen 6—7½ Uhr.

Wohnung, St., K., K., in der I. Etage zu v., 1. Juli zu bez. Albrechtstr. 4, I.

Kl. Wohnungen für 32 u. 58 Thlr. 1. Juli zu beziehen Brunnenq. 2.

Wuchererstr. 56

herrschaftliche Wohnungen von 550 bis 1050 Mk. zu äußerst billigem Preise per 1. Juli oder 1. Oktober 1891 zu vermiethen.

Stube u. Kammer
an einzelne Leute zu verm. Thorstr. 28b.

Wohn., 300 Mk., 1. Juli zu bez. Harz 20.

Logis für 45 u. 35 Thlr. zu verm., sof. zu beziehen Spitze 19.

Eine Stube im Souterrain an einzelne ältere Person zu vermiethen **Albrechtstr. 27.**

Eine Wohnung, 40 Thlr., sofort oder 1. Juli zu verm. Klosterstraße 2.

1 kl. Stube sogl. zu bez., Pr. 10 Thlr. Zu erfr. Brunnenstr. 50.

Mehrere große u. kleine Wohnungen zu verm. Seydlitzstr. 5, Giebichenstein.

1 Wohnung
für 600 Mk. sofort zu beziehen Krausenstr. 17d.

34 Harz 34

frdl. Wohnung 1. Juli zu beziehen.

Eine einzelne Stube zu v. Schülersb. 19.

Stube u. Kammer an einzelne Person 1. Juli zu verm. Leipzigerstr. 9.

Per 1. Okt. ganze Et., 2 St., 2 Kam., Küche, Entree u. Zub. **225 Mk.,** zu vermiethen Riemerstr. 1.

Kl. St., K., K. an einz. Person zu verm. Geiststr. 21.

Wohn., 38 Thlr., zu verm. Hirtenq. 13, I.

Frdl. Wohnung, 60 Thlr., 1. Juli zu verm. Breitestr. 9, II.

Halbe II. Etage zu vermiethen Alte Promenade 16a.

Wohnung, 50 Thlr., zu v. Spitze 33.

Eine frdl. Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche, 165 Mk., vornh. part., bes. Umstände halb. sof. od. 1. Juli zu bez. Thorstr. 22, p.

Stube, K., Küche u. Zubehör, 45 Thlr., sof. zu v. 1. Juli zu bez. Unterplan 5a.

Zum 1. Juli **2 gr. Part.-Zimmer** in einem ruhigen Hause **Mitte der Stadt** zu verm. Desgl. z. 1. Oktober **1 Wohnung** für 650 Mk. Näheres **Magdeburgerstr. 37, p.**

Möblirte Zimmer.

Möbl. Wohnung sofort zu verm. Unterberg 13, I r.

Fein möbl. Zimmer zu 1. Juli zu verm. Gr. Ulrichstr. 20, II, Arend.

Frdl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. bill. zu verm. Fleischerg. 44, I.

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Grafeweg 21, I.

Gut möbl. Zimmer event. m. Mittagstisch zu verm. Friesenstr. 22, II.

Möbl. Stube mit Kammer Gr. Wallstr. 38.

Möbl. Zimmer

sofort zu beziehen Brüderstr. 9.

Frdl. möbl. Stube als Schlafstelle zu verm. Monatl. 10 Mk. m. Kaffee. Kl. Ulrichstr. 7, II.

Anst. j. Mann findet Schlafstelle. Steinweg 19, b. Schulze.

2 Schlafstellen offen Kl. Sandberg 1.

Anst. Schlafstelle offen Herrenstr. 22, I l.

Schlafstelle offen Kl. Ulrichstr. 85, III, b. Reichmeister.

Anst. Schlafstelle offen Thomasiusstr. 3, III.

E. alleinst. j. Wittwe s. ein anst. Mädch. z. 1. Juli in Schlafst. Fleischerg. 89, I.

Frdl. Schlafst. Steinweg 53, Hinterh. II r.

2 frdl. Schlafstellen ob. Kost offen, sep. Eing. Kl. Sandberg 1, II.

Möbl. Stube m. K. als Schlafstelle zu verm. Magdeburgerstr. 30, II.

Anst. Schlafstelle z. v. Forsterstr. 26, III.

Anst. Schlafstelle Krausenstr. 17c, I l.

Anst. gemüthliche Schlafstelle offen Landwehrstr. 12, H. I, b. Fr. Richter.

Kost & Logis.

Anst. Schlafstelle mit Kost Krausenstr. 2, I l.

Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 52, Günther.

Schlafstelle u. Kost Kl. Sandberg 7.

Läden & Magazine.

Frdl. Laden z. 1. Okt. zu verm. Gr. Ulrichstr. 34.

Miethgesuche.

Räumlichkeiten zu Kohlen- u. Produktengeschäft zu miethen gesucht. Näh. **Dachrig. 14,** bei Hohmann.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., im Neumarktviertel, am liebsten Nähe der Henriettenstr. bis 350 Mk. zum 1. Juli gesucht. Off. erbitte u **N. 64** an die Exp. d. Ztg.

Stellen finden.

Ein tüchtiger

Lederhosen-Arbeiter

wird sofort oder später gesucht in der **Lederhosen-Fabrik** von

Albert Ziegfeld in Cölleda.

Ordentlicher

Laufbursche

zum 1. Juli c. gesucht.
Moritz Cahn, Gr. Ulrichstr. 4.

Hausknecht gesucht.

Ein anständiger **Bursche** findet sofort oder zum 1. Juli Stellung im **Gasthof Gröbers.**

Haus- u. Laufburschen sucht Fr. **Schmidt,** Martinsgasse 5, Hof II.

20—30 Maurer

werden angenommen Wuchererstr. 27 und beim **Polier Winter, Schlachtviehhof.**

1 tüchtigen Klempnergesellen sucht sofort **A. Hahndorf,** Mansfelderstr. 13/14.

Ein braves Mädch. v. L. f. einz. Herrsch. gesucht d. Frau **Schimpf,** Harz 44.

Eine saubere, energische **Krankenpflegerin** wird gesucht. Näheres Wedenplan 6b.

Jung., reinl. Dienstmädchen sofort gesucht Gr. Ulrichstr. 37, 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande wird 1. Juli gesucht Georgstr. 1, im Laden.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für Nachmittags u. Freitag u. Sonnabend von früh bis Abend wird gesucht **Parkbad 1.**

Gesucht Waschfrau,

welche etwas Hauswäsche auß. Hause besorgen kann. Zu erf. in d. Exp. d. B.

Ein reinl. Schulmädch. w. f. eine Std. d. Nachm. gesucht Krukenbergstr. 6, part.

Geübte Schneiderinnen, sowie junge **Mädchen,** welche lernen wollen, sucht **A. Köbbel,** Geiststr. 70, 3 Tr.

Mädchen für Küche u. Haus 1. Juli u. August gesucht, sowie jüngere Mädchen von 15—18 Jahren suchen Stelle durch Frau **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Ein ordentl. Mädchen

für Hausarbeit wird gesucht. Wittwe **Wolff,** Luckengasse 4b.

Dienstmädchen.

Sauberes, gesundes u. kräft. **Mädchen von außerhalb** für großen Haushalt gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Acht., anständ. Mädchen

für den ganzen Tag gesucht Augustastr. 10, 2 Tr.

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahr. zu leichter häuslicher Arbeit sofort gesucht Berlinerstr. 6, part.

Junge Mädchen z. Erl. d. Damenschneid. gesucht Zwingerstr. 3, part.

Ein tücht. Mädchen gesucht z. 1. Juli Forsterstr. 44, 3 Tr. l.

Mädch. z. Mäntelnäh. ges. ganze o. halbe Tage, a. Lehrmädch. Germanstr. 5, III.

Eine anst. Aufwart. gesucht Händelstr. 30.

Ich suche sofort oder zum 1. Juli ein **älteres, zuverlässiges**

Kindermädchen.

Frau **Curt Stockner,** Bernburgerstr. 18/19.

Zum 1. Juli wird auf 6 Wochen ein

zuverlässiges Mädchen

gesucht, welches Hausarbeit versteht und kochen kann. Näheres zu erfragen Lafontainestr. 12, 1 Tr.

Ohne Einschreibegebühren

erhalten Haus- und Viehmädchen stets kostenfrei gute Stellen; Knechte sucht **Bärwinkel,** Gr. Klausstr. 17, I.

Ein ordentl. fleißiges **Mädchen,** welches schon in der Küche bewandert ist und Hausarbeit versteht, ges. Friedrichstr. 5.

Tüchtige Maurergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei

A. Aernecke, Maurermeister, Eisleben.

Stellen suchen.

Eine Frau wünscht ein Kind mit zu **stillen** oder in **Pflege zu nehmen.** Näheres in der Expedition.

Ein jung. Mädchen wünscht grdl. plätten zu lernen Ludwigstr. 11a, part.

Ein ält. Mädch. sucht Stelle f. Küche u. Haus. Zu erfr. Gr. Märkerstr. 25, I.

Junge **Lehrerstocht.** sucht für sofort od. spät. Stelle a. Stütze, Fam.-Anschluß Hauptbedingung. Adr. **M. Klamt, Altengottern** b. Langensalza.

1 kräft. Mädchen sucht Stelle z. 1. Juli durch Fr. **Schmidt,** Martinsg. 5, H. II.

Ein tücht. Mädchen, welch. kochen kann, mit sehr g. B. sucht 15. Juli od. 1. Aug. Stelle, 2 j. Mädch. such. leichte St. a. L., mehrere andere anst. Mädchen such. St. durch Frau **Erfurth,** Kl. Ulrichstr. 1b. Empfehle 2 kräft. saubere Landammen.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle bei einz. Leuten Thurmstr. 1a, I.

Aeltere Frau wünscht bei einem älteren Herrn **Wirthschaft zu führen.** Off. u. **N. 65** an die Expedition erbeten.

Lehrling-Gesuch.

Für ein großes Assecuranzbureau wird ein

Lehrling

zum baldigen Antritte gesucht. Gefl. Off. sub **N. 55** an die Expedition.

Diverse.

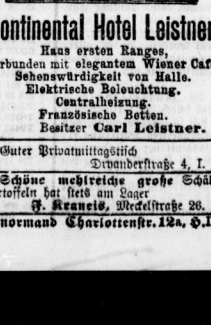
Watten,

grau	per Dtzd.	1,25 (6 Loth)	2,20 (10 Loth)
braun	„ „	1,80 (6 Loth)	2,40 (8 Loth)
schwarz	per Dtzd.	3,00 (8 Loth)	
½ weiss	per Dtzd.	1,65 (6 Loth)	3,25 (12 Loth)
Ia. weiss	per Dtzd.	1,80 (4 Loth)	2,40 (6 Loth) 3,00 (8 Loth)
grau Stepprock-Watte			p. Pfund 55 Pfg.
weiß	„ „		p. Pfd. 80 Pfg.
Ia.	„ „		„ „ 1,00

Isenthal & Co.,

Halle a. S., Große Ulrichstraße 31.

Halle a. S.



Continental Hotel Leistner,

Haus ersten Ranges,
verbunden mit elegantem Wiener Café.
Sehenswürdigkeit von Halle.
Elektrische Beleuchtung.
Centralheizung.
Französische Betten.
Besitzer Carl Leistner.

Guter Privatmittagstisch Divanderstraße 4, I.

Schöne mehlreiche große Schälkartoffeln hat stets am Lager **F. Kranels,** Meckelstraße 26.

Lenormand Charlottenstr. 12a, H. I.

Um weiteren Irrthümern vorzubeugen, mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß sich meine Wohnung Anhalterstr. 9a, I. befindet.

Fr. Horn, Damenschneiderei.

Räumfuhren werden billig angenommen Giebichenstein, Brunnenstraße 71.

Tafellieder,

Hochzeitszeitungen, Festzeitungen
in geschmackvoller Ausführung liefert billigst
W. Kutschbach's Buchdruckerei,
Zinksgarten 4 a.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Wörmlitzerstr. 4, H. p.

Damen-Garderobe wird elegant und sauber angefertigt Bernburgerstr. 1, I.

Pfänder aufs Leihamt besorgt Frau Düsterdick, Brüderstr. 12, Hof II.

Elegante Damen-Garderobe fertigt an Bernburgerstr. 1, 1 Tr.

Bei Käufen, Empfehlungen und Stellengesuchen 2c. wende man sich an das Anzeigen-Geschäft von

Rudolf Mosse,

Brüderstr. 6, am Markt,

welches die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallende Zusammenstellung der Anzeigen sowie Uebermittelung der Angebote übernimmt. Telephon 151. Halle-Berlin-Leipzig.

Polster- u. Tapezierarbeiten, sow. Einrichten von **Gardinen** fertigt billigst **P. Hobusch, Martinsberg 15, p.**

Zur Anfertigung von Polster- u. Tapezier-Arbeiten empfiehlt sich **Herm. Hobusch,** Neue Promenade 10, p.

Ein auf dem Transport befindlicher brauner langhaariger Jagdhund, auf den Namen „Tell" hörend, ist mir entsprungen, um Mitwirkung zur Wiedererlangung des Thieres wird gebeten.

Halle, 18. Juni 1891.

Kgl. Eisgut-Abfertigungsstelle.

„Tell",

brauner langh. **Jagdhund,** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei

Ernst Jentzsch,
Leipzigerstr. 31.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen.

Albert Worg.

Capitalien.

Alleinst. Fräulein bittet Edeldenkende um ein Darlehen von 40 Mk. gegen monatl. Rückzahl. Off. u. **O. A. 10** Hauptpostl. erb.

Gesucht 300 Mk. auf 2 Jahre gegen sicheres Unterpfand und fünf Prozent Zinsen. Gefl. Off. unt. **N. 53** an die Exp. d. Ztg. erb.

Verloren.

Haarkette m. Goldbeschl. a. Sonntag v. „Neuen Theater" b. Lessingstr. verl. Geg. gut. Bel. abzug. Bäckerei **Lessingstr. 34.**

1 Messing-Bierbahn verloren zwischen Delitz und Lauchstädt. Gegen Belohnung abzugeben Karlstraße 2.

Arbeitsbuch mit Confirmationsschein verloren. Abzugeben Oberglaucha 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910619029/fragment/page=0003

Für Magenleidende!

Allen Denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus „schlechter Verdauung" und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vorzüglich bewährt hat. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel, sondern stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemässe Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung. Derselbe beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, wodurch das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen gereinigt wird, und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenübel meist schon im Keime erstickt, man sollte nicht säumen, seine Anwendung allen andern, scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen! Alle Symptome wie **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt und um so freudiger wird man damit fortfahren bis zur vollkommenen Genesung.

Bei Stuhlverstopfung, wo die verbrauchten, vertrockneten, zum größten Theil in Zersetzung (Fäulniß) übergegangenen Stoffe wie: Speisereste, Galle, Darmschleim, die Eingeweide entzündet und nicht nur **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sondern auch Blutaufstimmungen in Leber, Milz u. Vorsteherdrüsen **(Hämorrhoidalleiden)** verursachen, schwächen Abführmittel den Magen, zerstören die Verdauungssäfte und verschlimmern das Uebel je länger je mehr! Kräuter-Wein aber belebt alle Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen, ohne ein Abführmittel zu sein!

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung meist die Folge schlechter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein besitzt die Eigenschaft, der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls zu geben. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beruhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken in Folge ausgiebigerer Ernährungsfähigkeit gesundes Blut, neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dieses.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist in Flaschen zu M. 1,25 u. M. 1,75 zu haben in:

Halle, Engel-Apotheke.	Geithain, Apotheke.	Markranstädt, Apotheke.
„ **Adler-Apotheke.**	Heckingen, Apotheke.	Osterode, Apotheke.
Bernburg, Rothe Apotheke.	Hohenleuben, Apotheke.	Suhl, Adler-Apotheke.
Blankenhain, Apotheke.	Hamm i. W., Einhorn-Apotheke.	Stadtilm, Apotheke.
Coburg, Hof-Apotheke.	Jena, Hof- u. Raths-Apotheke.	Schkeuditz, Apotheke.
Delitzsch, Adler-Apotheke, am Markt.	Jena, Hof-Apotheke, am Markt.	Schleusingen, Adler-Apotheke.
Eisenach, Großherzgl. Hof-Apotheke.	Jessen, Apotheke.	Tanna, Apotheke.
Fraureuth, Apotheke.	Lauchstädt, Apotheke.	Zeulenroda, Apotheke.
Gräfenhainichen, Apotheke.	Leipzig, in sämmtlichen Apotheken.	

Versand von Leipzig: 3 Flaschen franco excl. Kiste; 4 Flaschen incl. Kiste.

„Prinz Carl".

Heute Freitag Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert.

Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Billets im Vorverkauf, 15 Stück 3 Mk., sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Freybergs Garten.

Heute Donnerstag:

Großes Frei-Concert.

Restaurant Hall. Actien-Bierbrauerei.

Freitag und Sonnabend von 3 Uhr ab:

Großes Concert.

Fr. Dietzel.

Rabeninsel.

Freitag den 19. Juni bei günstiger Witterung:

Gr. Extra-Concert

(Kapelle 36 Mann).

Ergebenst **C. Kurzhals.**

Restaurant Wartburg,

20 Lessingstr. 20 (am Roßplatz),

empfiehlt während der Marktage

grosse musikalische Unterhaltung,

ein hochfeines Glas Freyberger,

nebst neuer schneidiger Damenbedienung.

Tanz-Unterricht.

Mehreren Nachfragen zu genügen, beabsichtige ich, einen **Sommer-Cursus im Hotel des Herrn Schilling zu Schraplau** zu eröffnen. **Beginn Montag den 22. d. Mts.** Anfang des Cursus für Damen 4½ Uhr, für Herren 6½ Uhr (Honorar mäßig). Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Halle, Dreyhauptstr. 2.

Für **Damen und Herren**, welche sich hierfür schon vorher einzeichnen lassen wollen, **liegt jederzeit** eine Liste im Hotel des Herrn Schilling zu Schraplau aus.

Tharandt

Klimatischer Kurort und Sommerfrische

nächst Dresden.

Prachtvolle Lage in Mitten waldbedeckter Berge, — ozonreiche, nervenkräftigende Luft, — mannigfache, beaueme, schattige Promenadenwege, — Eisenquell-, sowie auch Flußschwimmbäder, — Wohnungen in Gast- und Privathäusern, — Aerzte und Apotheke im Orte. Prospekte und jede gewünschte weitere Auskunft durch den

Stadtrath zu Tharandt.

52 Gr. Ulrichstrasse 52.

Der Schuhwaaren-Ausverkauf

dauert nur noch

bis Ende Juni

und wird, um das Lager nicht fortzuräumen, **zu jedem annehmbaren Preis** verkauft.

Auch ist die Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

Das Schönste hier auf Erden und 100,000 Mark

erhält Derjenige, welcher ein interessanteres Werk als den **„Interessantesten Katalog der Welt"** an uns einsendet. Der Letztere ist ein 20farbiges Kunstwerk mit hunderten Bildern und wird discret gegen Einsendung von 50 Pf. als Doppelbrief geschlossen franco versandt.

Beide Werke und der **„Interessanteste Katalog der Welt"** zusammen statt **Mk. 6,50** für nur **Mk. 5,50** franco geg. Einsendung des Betrages.

Sensationell!

Die Physiologie der Liebe von Prof. P. Mantegazza **das epochemachendste Werk des Jahrhunderts**, welches jeden Leser befriedigen, mit Freude u. Glück erfüllen wird. Gegen Einsendung von Mk. 3,— franco. Gegen Nachnahme von Mk. 3,— unfrankirt. Hochelegant gebunden 4 Mk.

Grossartig und effectvoll geschrieben: **Amor auf Schleichwegen Interessante Geschichten aus hohen Kreisen** von M. Reymond. Eleg. broch. Mk. 3,—. Gebunden Mk. 4,—. Wer mit diesem Werk nicht zufrieden ist, erhält sein Geld zurück.

L. Schneider, Kunstverlag Berlin SW., Bernburgerstr. 6.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den die Haarwurzeln zerstörenden, oft kaum bemerkbaren Kopfschweiß. Diesen unschädlich zu machen und dem geschwächten Haarboden die verlorene Kraft und Entwickelungsfähigkeit wieder zu geben, giebt es nichts so Vorzügliches, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur anwenden**, sie beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene** Kahlheit, wie zahllose Beweise und Zeugnisse bochachtb. Personen erweisen. Pomaden und dergl. sind hierbei **völlig nutlos**. — Obige Tinktur ist amtlich geprüft; in Halle nur echt bei **Alb. Schlüter Nachf., Gr. Steinstr. 6, M. Waltsgott, Gr. Ulrichstraße 29, u. F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 10**, in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.

Bestes eisernes Baumaterial:

Träger, Hartwischschienen, Eisenbahnschienen, Säulen, Fenster, Treppen rc.

Eiserne Viehbarrièren

liefere zu billigsten Preisen.

Reichhaltiges Lager. 30jähr. Specialität.

Zahlreiche Referenzen.

Kataloge, Kostenanschläge u. statische Berechnungen unentgeltlich.

E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei. Halle a. d. S. — Giebichenstein.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die Schwestern **Aline, Nora** und **Irene**, Trapezkünstlerinnen. — Die **Gesellschaft Quastoff**, Parterre-Akrobaten. — Die **Flora-Truppe**, Pantomimisten. — **Sennorita Bellona**, spanische Verwandlungs-Sängerin und Mandolinistin. — Das **Rheingold-Trio**, humoristisches Herren-Gesangstercett. — Frl. **Mathilde Tiedemann**, Kostüm-Soubrette. — Auf Verlangen weiter engagirt: Brothers **Gérôme** und **Fred**, musikalische Gigerl-Clowns. **(Neue Vorführungen!)**

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Schluss-Vorstellungen

von

Albin Krause

unter gefl. Mitwirkung des Herrn

Gustav Rinow

aus Halle

über

Suggestion, Magnetismus, Hypnotismus, Willensbeeinflussung, Einbildungsdirective pp., mit verändertem Programm.

Donnerstag / Freitag / Sonnabend, Abends 8¼ Uhr im **Neuen Theater.**

Karten in der Buchhandlung der Herren **Schrödel & Simon** (Gr. Ulrichstr. 49): nummerirter Sitz 1,25 Mk., nicht nummerirt 0,75 Mk., Kassenpreis 1,50 resp. 1 Mk., Gallerie 50 Pfg.

Studirende und Schüler halbe Kassenpreise.

Hochachtungsvoll

Die Geschäftsführung.

Krieger v. 1866.

Bei der am 17. d. Mts. stattgefundenen Versammlung der Krieger von 1866, betreffs der 25jährigen Wiederkehr des glorreichen Feldzugs, wurde beschlossen, nochmals zum **Sonnabend den 20. d.** eine **Versammlung in Ermes' Lokal**, Große Märkerstraße anzuberaumen wegen Feststellung eines kameradschaftlichen Gedenktages.

Cur- und Wasserheilanstalt „Luisenbad", Thal in Thüringen,

Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Ruhla.

Seit 20 Jahren bekannte Anstalt, vollk. renov., das ganze Jahr geöffnet und besucht. Anwendung des gesammten **Wasserheilverfahrens**, der **Elektr., Heilgymn. u. Massage, Heilanstalt für chron. Kranke** der verschied. Art, namentlich für **Nervenkranke, Hämorrhoidalleidende, Magen-, beginnende Lungenkrankheiten, chron. Gelenkrheumatismus u. Intoxicationskrankheiten.** (Mit Ausschluß von Geisteskranken und Kranken mit ansteckenden Krankheiten.) Landaufenthalt für Reconvalescenten. Bäder aller Art in der neuen, mit 20 Cabinen errichteten Badeanstalt. Höchster Comfort, elektr. Beleucht., centrale Dampfheizung, Wintergarten, Lichtbögen, Verbindung aller Logirhäuser und der Badeanstalt. Näh. durch Prospekte oder durch den dirig. Arzt **Dr. med. Pollitz.**

Kurort Berneck,

am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.

Höchst romantische, gesunde und geschützte Lage mit ozonreicher Luft. Hohe Berge und herrliche Fichtenwaldthäler des Mains und der Oelsnitz in unmittelbarer Umgebung. Städtisches Kurhaus mit reich ausgestattetem Lesezimmer, schattigem Garten. — Gelegenheit zur Forellenfischerei. — Mineralwässer, Fichtennadel-, Dampf-, Fluß- und sonstige Bäder. — Elegante Fuhrwerke zu Ausflügen in die Umgegend. — Solide Gasthäuser mit guter Küche. Hübsche Privatwohnungen. — Mäßige Preise. — Post- u. Telegraphenstation, Eisenbahnstation **Markt-Schorgast-Berneck**, tägl. 3malige Postomnibusverbindung mit dem Bahnhofe. — Linie: **Hof-Bamberg. — Bayreuth (Wagnertheater)**, Postomnibusfahrt: 1 Stunde 30 Minuten. — Prospekte gratis.

Saison-Eröffnung: Mitte Mai.

Die städtische Kurverwaltung.

Carl Krabbes, Schuhmacher,

Gütchenstraße 14,

empfiehlt sich zur **Anfertigung naturgemäßer und moderner Fußbekleidung jeder Art**, sowie zu allen vorkommenden Reparaturen unter Garantie, bei billigster Preisstellung.

J. Ehlbecks

großart. Menagerie v. Europa

auf dem Roßplatz.

Täglich geöffnet v. 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abds.

Die Hauptvorstellungen mit Fütterung finden um 4 Uhr Nachm. u. 8 Uhr Abds. statt.

Vereine ermäßigte Preise.

Harzburg, Harz 20.

Neue eleg. Damenbedienung.

Thalia.

Freitag den 19. Damenabend.

Der Vorstand.

Verein „Lydia".

Unser Vergnügen findet **nicht Sonntag**, sondern **Sonnabend den 20. d. Mts.** im **„Salon z. Rosenthal"** statt. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Für die Sommermonate bin ich verreist und beginne den Unterricht erst wieder im September.

Emilie von Cölln, Concertsängerin, **Sophienstrasse 9.**

5 Mark Belohnung

Denjenigen, welcher mir den Thäter, der mir vom 13.—14. d. Mts. das Kreuz von dem Grabdenkmal meines Sohnes abgebrochen hat, so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

J. Sagrosky in **Trotha.**

Wassersucht

selbst wenn **bereits gezapft**, heilt **schmerz- und gefahrlos** mein **altbewährtes Mittel.** — Näh. geg. 20 Pfg.-Marke. **Hans Weber in Stettin.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910619029/fragment/page=0004